

Forchheimer Stadtanzeiger Nr. 01-02 / 2025 Stadtgespräch / Bundestagswahl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn am Sonntag, 23. Februar, die vorgezogene Bundestagswahl stattfindet, dann sind in Forchheim rund 23500 Wahlberechtigte aufgerufen, ihre Stimme abzugeben.

Alle Beteiligten, von den Parteien über die Kommunen, Wahlleiter und Wahlausschüsse bis hin zu den Wählerinnen und Wählern müssen sich auf deutlich verkürzte Fristen einstellen.

Eine Mammutaufgabe und auch ein enormer Zeitdruck für unsere Stadtverwaltung und insbesondere für die Kolleginnen und Kollegen im Wahlamt der Stadt Forchheim, das zuständig für die Organisation und Durchführung von Wahlen ist!

Die große Kreisstadt Forchheim ist in 29 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt, dazu gehören außerdem 18 Briefwahlbezirke. 47 Teams sorgen am Wahlsonntag in den Wahllokalen mit Wahlvorsteher, Stellvertreter, Schriftführer, stellv. Schriftführer und Beisitzer für einen reibungslosen Ablauf. Wussten Sie, dass alleine in der Stadt Forchheim 376 Wahlhelfende für die Bundestagswahl im Einsatz sind?

„Nadelöhr“ für die Organisation ist der bundesweit auf rund 14 Tage verkürzte Zeitraum für die Briefwahl. Denn wegen des vorgezogenen Wahltermins haben Briefwähler diesmal nur etwa zwei Wochen (inklusive Versand der Wahlunterlagen und der Rücksendung) anstatt, wie normalerweise üblich, sechs Wochen Zeit, um ihre Stimme abzugeben. Denn schließlich können die Stimmzettel erst dann gedruckt und verteilt werden, wenn endgültig feststeht, welche Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien zugelassen sind – diese Entscheidung fällt am 30. Januar.

Sie haben die Wahl! Deshalb meine Bitte: Gehen Sie wählen und stärken Sie so unsere Demokratie. Denn wer nicht wählt, lässt andere entscheiden.



**Ihr Oberbürgermeister
Dr. Uwe Kirschstein**